

# Nützliche Winke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **18 (1947)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tär, Vortragsreporter, Aufseher des Gefängniswesens; Gesellschafter am Grimselwerk usw.» Aus Oslo traf jede Weihnacht ein Kuvert mit Drucksachen ein mit der Aufschrift: «Sozialminister»; es fehlten auch nicht Anschriften wie «Freund aller Elenden» oder gar «Menschenfreund».

**Jahresbericht 1946 der Thurgauischen Fürsorgestelle Pro Infirmis.** «Wem die Aufgabe zuteil geworden ist, in Menschenschicksale ratend und helfend einzugreifen, der darf es wahrlich nur in tiefer Ehrfurcht tun. Seine Arbeit untersteht göttlichem Gebot. Auf ihr liegt eine ganz besondere Verheissung, wenn Bedürftige und Helfer sich gegenseitig Vertrauen schenken.» Mit diesen Worten leitet Fr. E. Kappeler ihren Bericht über das Jahr 1946 ein.

Mit 554 Gebrechlichen verschiedenster Art beschäftigte sich im Berichtsjahr die Fürsorgestelle. Pro Infirmis arbeitet in enger Zusammenarbeit mit Familie, Arzt, Erzieher und Arbeitgeber. Sie geht darauf aus, nicht die Gebrechen isoliert zu behandeln, sondern immer die ganze Persönlichkeit einzubeziehen. Fr. Kappeler betont, dass jeder Gebrechliche ein Anrecht auf Hilfe hat. Ganz unabhängig davon, ob diese «rentiere» oder nicht. Der Bericht dankt den verschiedenen Wohltätern des Werkes. Die Thurgauische Regierung bewilligte einen jährlichen Staatsbeitrag für die Fürsorgestelle. Legate von total 6000 Fr. bedeuteten für das Werk ebenfalls eine schöne Hilfe. — Der Bericht weist im weitem darauf hin, dass im Kanton Thurgau immer noch gesetzliche Grundlagen fehlen, welche erst eine moderne Gebrechlichenhilfe ermöglichen. Der schulärztliche Dienst konnte sich bisher nicht genügend der gebrechlichen Schulkinder annehmen. Vor allem die Geistesschwachen versitzen kostbare Jahre ungenützt in der Normalschule, weil die notwendigen Spezialklassen fehlen. — Aus einer Statistik des Berichtes geht hervor, dass von den neu Angemeldeten waren: drei sehenschwach, drei taubstumm, sechs schwerhörig, 56 invalid, 28 geistesschwach, vier epileptisch, sieben schwererziehbar, neun sprachgestört zwei hatten andere Krankheiten.

Aus Altersrücksichten legte der verdiente Präsident Herr a Pfarrer Eiter in Frauenfeld, sein Amt nieder. Seit Gründung der Fürsorgestelle hat er unter Einsatz seines hohen Ansehens den Grundstock zu dem jungen, sozialen Werk gelegt. An seiner Stelle fand sich Herr Oberrichter Hans Müller, aus Arbon, zur Uebernahme des Präsidiums bereit. H. B.

**Kälte im Dienste unserer Landesversorgung.** Welche volkswirtschaftliche Bedeutung der Frischkonservierung verderblicher Lebensmittel durch Kühlung zukommt, konnte man anlässlich einer Pressefahrt nach Luzern, mit Berücksichtigung des dortigen Kühlhauses, eindrücklich bestätigt finden. Dadurch dass die Erzeugnisse der heimatischen Scholle auch ausserhalb ihrer besondern Ernte- und Anfallzeiten in unveränderter Qualität sichergestellt werden können, bilden die Kühlhäuser wertvolle Glieder der Landesversorgung. Sie dienen den Konsumenten als eine Art Versicherungsanstalten, den Produzenten als Absatz- und Preisregulatoren. So hat auch das Luzerner Gefrierlagerhaus, ein Musterbetrieb zweckmässiger Zusammenarbeit der privaten und öffentlichen Hand, sozusagen eidgenössische Bedeutung erlangt, nicht nur zur Ueberwindung magerer Kriegsjahre, sondern auch für das zukünftige Produktions- und Absatzprogramm der einheimischen Landwirtschaft. Da die damals bestehenden Kühlhäuser und Kühlräume bei weitem nicht ausreichten, um Fleisch, Milchprodukte und andere Lebensmittel aus der Sommerproduktion aufzunehmen und im Winter verteilen zu können ergab sich im Jahr 1941 die Notwendigkeit, in der Innerschweiz, als dem viehreichsten Gebiet, ein Kühlhaus zu errichten. Eingelagert werden vor allem Fleisch, Butter und Obst,

## EIDGENÖSSISCHE

VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

ZÜRICH

Gegründet 1881

Feuer-, Einbruchdiebstahl-,  
Wasserleitungsschaden-, Glas-,  
Auto-Kasko-, Kredit-, Kautions-

## VERSICHERUNGEN

aber zeitweise auch Gemüse, Nüsse, Fett, Südfrüchte, Wein u. a. m. Das schnelle Durchgefrieren frischen Fleisches bei 25 bis 30 Celsius-Kältegraden hat den gewaltigen Vorteil, dass Fleischsaft, Gewicht und Farbe keinerlei Einbusse erleiden und zwischen frischem Fleisch und inländischem Gefrierfleisch kaum mehr ein Unterschied besteht. Je nach dem Kühlgut ist die Behandlung hinsichtlich Vorkühlung, Gefrier- und Lagertemperatur, Feuchtigkeit, Luftzirkulation u. s. w. sehr verschieden. Die von der Firma Gebr. Sulzer in einer Rekordzeit von sieben Monaten erstellte Anlage kann in 18 Lager- und Gefrierräumen bis 1600 Tonnen Kühlgut aufnehmen.

Der von der Eidg. Zentralstelle für Kriegswirtschaft organisierten Besichtigung folgte eine Orientierung über die derzeitige Versorgung mit Milch und Milchprodukten, die Vereinfachung der Käserationierung und die Neuregelung der Couponabgabe in Gaststätten, wobei die an sich sehr erfreuliche Tatsache festgehalten werden darf, dass heute die einheimischen Erzeugnisse, dank ihrer überlegenen Qualität, vom Käuferpublikum mit Entschiedenheit bevorzugt werden. (Schweizerwoche.)

## Nützliche Winke

### Die gute Matratze, wie sie sein soll!

«Wer gut liegt, schläft gut», sagen erfahrene Hausfrauen und sie bezeichnen die gute Matratze als den wichtigsten Bestandteil ihrer ganzen Aussteuer. Das Wichtigste bei der Matratze ist ihre Füllung. «Wer auf Rosshaar ruht, schläft gut», sagt ein vielbeachteter Werbestat.

Die einheimische Rosshaar-Industrie ist in der Lage, Rosshaare zu liefern, welche schon vor Kriegsausbruch im Preise von Fr. 3.50 bis Fr. 18.— per kg schwankten. Eine Matratze enthält durchschnittlich 12 kg Rosshaare. Der Preis einer Matratzenfüllung liegt daher, nach Vorkriegswert, zwischen Fr. 42.— und Fr. 242.—. (Der Nichtfachmann ist stets geneigt, alle diese Qualitäten als Rosshaar zu bezeichnen, Beachten Sie die Wertunterschiede!)

Die billigeren Qualitäten nennt die Rosshaar-Industrie nicht Rosshaare, sondern einfach «reine Haare» oder «gemischte Haare». Neben diesen die auserlesenen Qualitäten, reine Rosshaare und Schweifhaare.

«Reine Haare» sind Mischungen von Haaren rein tierischer Herkunft, z. B. indische Ziegenhaare Schweinsborsten, kurze Mähnenhaare von Pferden u. a. m.

«Gemischte Haare», sind die Haare gemischt mit Pflanzenfasern, wie: Sisal, Fiber, Crin d'Afrique u. a. m.

Bei den «Schweifhaaren» werden in der Regel Pferdeschweif- und Ochsenweifhaare gemischt. Auch hier sagt der Begriff noch nicht viel über die Qualität. Innerhalb der Gruppenbezeichnung sind grosse Qualitätsunterschiede möglich. (Fortsetzung S. 295.)



... Im Nu eine  
kräftige, goldgelbe Fleischsuppe  
durch **Knorrox**

N.B. Auch in Großpackungen erhältlich,  
vorteilhaft für Hotels, Pensionen, Anstalten etc.

Fortsetzung von Seite 293.

Rosshaare und Pflanzenfasern sind in natürlichem Zustande glatt, gerade. Man könnte vom besten Pferdeschweif 30 kg in die Matratze verarbeiten (anstatt der üblichen 12 kg), sie würde dadurch nicht weicher, sondern im wahrsten Sinne des Wortes «steinhart».

Die Rosshaare und die Pflanzenfasern müssen veredelt, d. h. gesponnen sein, um als vollwertiges Polstermaterial verwendet werden zu können.

Das Rohmaterial wird nach langwierigen und kostspieligen Reinigungsarbeiten in lange Zöpfe von etwa 30 m Länge gesponnen; dann in mächtigen Kesseln auf über 100 Grad Celsius erhitzt. Dadurch weicht die Hornschicht auf, die jedes einzelne Haar bildet. Sobald die Zöpfe aus dem Kessel genommen und an die frische Luft gelegt werden, erstarrt die Hornschicht wieder. Werden die Zöpfe aufgezupft, so bleibt das Rosshaar gekräuselt. (Aehnlicher Vorgang wie beim Herstellen von Dauerwellen!)

In dieser Form stellt es ungezählte kleinste Spiralfederchen dar, die sich als gute Matratzenfüllung eignen. Sorgfältig gesponnenes Rosshaar ist, wie der Fachausdruck lautet, «füllkräftig».

Da die Pflanzenfasern keine Hornschicht haben und sich im Gebrauche bald wieder strecken, leidet die Füllkraft einer Matratzenfüllung unter zu starker Beimischung von Pflanzenfasern.

Es können in gutem Glauben «Rosshaarmatratzen» gekauft werden die wirklich reines Haar oder sogar Rosshaar enthalten, und trotzdem hält die Matratze nicht, was man von ihr erwartet.

Verlegene alte Rosshaare, kurze Haare, selbst Schweifhare, wenn sie nicht gut versponnen sind, ergeben ausgesprochen schlechte Matratzen und bringen vielfach den guten Ruf, den sich die einheimische Rosshaar-Industrie und seriöse Fachgeschäfte erworben haben, in Gefahr.

Wenn von alten Rosshaaren gesprochen wird, ist dabei nicht nur solches Haar gemeint, das bereits einmal als Matratzenfüllung verarbeitet war sondern auch solches, das als Rohprodukt durch unzweckmässige Lagerung erstickt ist oder sonstige Schaden litt.

Auch die beste Rosshaarmatratze muss gelegentlich aufgearbeitet werden. (Mitgeteilt von der Fa. Minder, Polsterwerkstätte, Zürich.)

**Bei Nervosität unterscheidet man klar:** gegen nervöse Herz- und Nerven-Beschwerden die heilkräftigen grünen Helvesan-5 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25. Als Nerven-Nahrung für Aufbau und Stärkung Neo-Fortis zu Fr. 5.-. Wenn nötig kombiniere man die Mittel zu einer Kur und vergesse nicht, dass man mit dem neuen Helvesan-Kräuter-Schaumbad zu Fr. 3.75 seine Nerven regelmässig, unauffällig und bequem zu Hause beruhigen kann.

**Als Vorbeugungsmittel gegen Kropf,** auf der Kräuterbasis, probiere man die neuen, grünen Helvesan-12 zu Fr. 3.25 vom Apotheker.

**Wer es auf der Leber hat,** nimmt für die Galle grüne Helvesan-11 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25 und geht in schweren Fällen zum Arzt.

**Für den nervösen Magen** werden hier mit Erfolg die grünen Helvesan-4 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25 empfohlen. Als flüssige Arznei für den nervösen Magen Kräuter-Hausgeist zu Fr. 3.75 oder beide Mittel abwechselungsweise.

**Gegen Bronchial-Katarrh** kennt Ihr Apotheker das gute Hausmittel **Remulgo-2** (Fr. 3.50, 5.50). Dieses Mittel hilft.

**Blasen-Nieren-Reinigung:** täglich dreimal 5 grüne Helvesan-10 Kräuter-Tabletten (Fr. 3.25), eingenommen wenn möglich mit einer Tasse frischem Helvesan-Kräuter-Tee zu Fr. 2.25 oder Blasen-Nieren-Tee.

**Die Heilkur gegen Ekzeme** mit den grünen Helvesan-9 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25 wird mit Ausdauer und Erfolg genau nach der erweiterten Gebrauchsanweisung durchgeführt (auf Wunsch kostenlos durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1). Wir haben auch ein neues Kräuter-Schaumbad gegen Hautausschläge und Hautjucken hergestellt, nämlich Helvesan-Kräuter-Schaumbad gegen Hautausschläge und Hautjucken. Fr. 3.75, Fr. 14.75.

**Grün sind die echten Kräutertabletten Helvesan Nr. 1 bis 12.** Jede Kur Fr. 3.25.

Gegen Verstopfung, Darmträgheit . . . . .	Helvesan-1
Gegen Rheuma, Gicht . . . . .	Helvesan-2
Gegen Korpulenz zur Entfettung . . . . .	Helvesan-3
Gegen nervöse Magenbeschwerden . . . . .	Helvesan-4
Gegen nervöse Herz- u. Nervenbeschwerden	Helvesan-5
Gegen hohen Blutdruck, Arterienverkalkung	Helvesan-6
Gegen Menstruationsbeschwerden . . . . .	Helvesan-7
Gegen Wechseljahrbeschwerden . . . . .	Helvesan-8
Gegen Ekzeme . . . . .	Helvesan-9
Gegen Blasen- und Nierenleiden . . . . .	Helvesan-10
Gegen Leber- und Gallenleiden . . . . .	Helvesan-11
Vorbeugungsmittel gegen Kropf . . . . .	Helvesan-12

**Haut-Erschlaffung vermeiden** (man bade regelmässig im Helvesan-Kräuter-Schaumbad zur Kräftigung und Erfrischung, zwecks Belebung der Blutzirkulation und Erhöhung der Spannkraft Fr. 3.75, vorteilhafte Gebrauchsflasche Fr. 14.75).

**Hämorrhoiden-Heilung:** 1. Regelmässiger Stuhlgang (Helvesan-1, Fr. 3.25). 2. Gute Blutzirkulation (Zirkulan, Fr. 4.75), 3. Oertliche Heilung (Salbona Fr. 3.75).

**Sie können leichte Sexual-Schwäche** heute vielleicht noch mit einer halben Fortus-Kur beheben; in hartnäckigen Fällen mit Ueberarbeitung wähle man jedoch von Anfang an die ganze Fortus-Kur. Für Männer: ganze Kur Fr. 25.—, halbe Kur Fr. 10.— Proben Fr. 5.—, 2.—. Für Frauen: ganze Kur Fr. 28.50, halbe Kur Fr. 11.50, Proben Fr. 5.75, 2.25. — Gut zur Kräftigung und Erfrischung sind die Helvesan-Kräuter-Schaumbäder zu Fr. 3.75 und 14.75.

**Bei Ihrem Apotheker** bekommen Sie die Ihnen passenden Heilmittel. Wenn ausgegangen können Sie des raschen Postversandes wegen auch an das Haupt-Depot für die Schweiz schreiben. (Adresse: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1). Schreiben Sie, dass Sie «Fachblatt»-Leser sind.

Wo nicht durch Ihren Apotheker erhältlich durch das Hauptdepot für die Schweiz. (Adresse: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1). Des raschen Versandes wegen schreiben Sie, dass Sie Leser des «Fachblattes» sind.